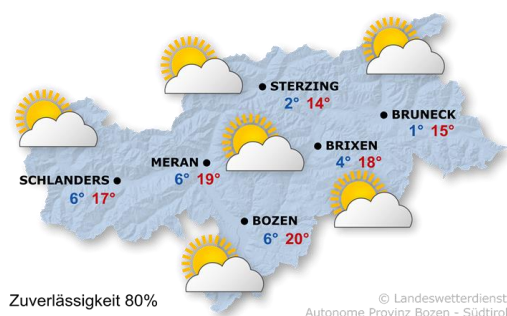
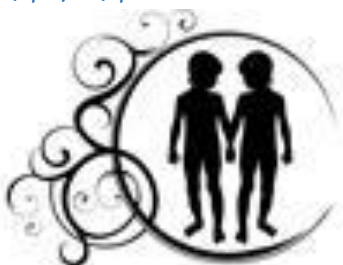


Wieslhofs Morgenpost 9 Oktober 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen einen wunderschönen sonnigen Tag!



Der Mondkalender



Der Zwillingemond verleiht Ihnen heute große psychische Stabilität. Die Ruhe, die Sie ausstrahlen, kann – verbunden mit der derzeitigen Eloquenz – sehr hilfreich bei einem Treffen mit einem Freund sein. Wenn Sie heute Glasflächen und Fensterscheiben reinigen, werden diese spiegelblank. Sie sollten jetzt die Zwiebeln Ihrer Balkonblumen ausgraben und einlagern.

Wandertipp: Die Stoaner Mandln

Wir fahren mit dem Auto von Bozen nach Jenesien. Weiter geht es bis nach Flaas, einer Fraktion von



Jenesien. In der Dorfmitte (sind eigentlich nur wenige Häuser) biegen wir rechts der Beschilderung Kampidell „Jenesier Jöchl“ folgend ab und fahren zuerst über eine asphaltierte Straße, dann über einen Schotterweg bis zum Kampideller Parkplatz, wo wir unser Auto parken. Nun noch schnell den Rucksack aufgepackt und los geht es! Wir passieren zuerst eine Forststange und folgen dem Forstweg in Richtung „Putzenkreuz“. Es dauert nicht lang, dann teilt sich der Weg. Wir entscheiden uns für links (Markierung 5) und wandern weiter bis zum Ende des Forstweges. Wieder links abbiegen und weiter bis zu einer Waldkreuzung, bei der wir mehrere Schilder vorfinden: Möltner Kaser, Auenalm usw. Wir setzen unsere Wanderung in Richtung Möltner Kaser (Markierung 5), also links abbiegend, fort. Der Steig führt uns zu einem Holzzaun, den wir übersteigen. Weiter geht es dann parallel dieses Zaunes über die Kaserböden in Richtung Stoanerne Mandln. Bei den Kaserböden können wir schon die ersten Steingestalten sehen, wir müssen aber noch ein kleines Tal passieren und kommen dann nach circa 1,5 bis 2 Stunden am Gipfelkreuz bei den Stoanernen Mandln an.

Leichter Hochdruckeinfluss und eine westliche Höhenströmung bestimmen das Wettergeschehen.

Am Freitag stellt sich ruhiges, teils sonniges Herbstwetter ein. Den ganzen Tag über ziehen von Westen ausgedehnte, meist hohe Wolkenfelder durch. Sie schwächen den Sonnenschein ab. Die Maximalwerte entsprechen der Jahreszeit und erreichen 12° bis 20°.

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag

Der Samstag beginnt recht sonnig, gebietsweise aber auch mit Hochnebelfeldern. Gegen Abend erreicht eine Kaltfront von Nordwesten Südtirol, damit beginnt es allmählich zu regnen. Die Schneefallgrenze liegt zunächst oberhalb von 2000 m, in der Nacht auf Sonntag sinkt sie am Alpenhauptkamm gegen 1100 m. In den südlichen Landesteilen ist sie etwas höher. Am Sonntag bleibt es meist trüb und immer wieder regnet oder schneit es. Am häufigsten in den östlichen Landesteilen, längere trockene Phasen gibt es im Vinschgau. Montag und Dienstag stellt sich wieder freundliches Herbstwetter ein.

Heute Abend ab 18.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):

Salat vom Buffet

Gemüsesuppe

Hausgemachte Schlutzkrapfen mit Parmesan und Butter

★ *Saltimbocca vom Schweinefilets, Bratkartoffel und Gemüse oder*



Basmatireise mit Wokgemüse

Griesschaumcreme

Weinempfehlung: Vernatsch Gumphof, Markus Prackwieser, Völs 24,00

Euro

Wanderung zum Knottnkino

Auf dem Rotsteinkogel bei Hafling und Vöran wird die Natur zum Kino. Wir stellen die leichte Wanderung zum Aussichtsberg vor. Wer vom großen Parkplatz hinter dem Gasthof "Grüner Baum" in Vöran dem Schützenbründlweg Nr. 12a entlang wandert und alsbald links abbiegt, der wird zu einem besonderen Naturerlebnis gelangen: dem "Knottnkino". Auf einer Höhe von 1.465 m liegt das Knottnkino, direkt auf dem Rotsteinkogel. Auf diesen "Roatstoanknottn" - und mit "Knottn" meinen wir Südtiroler Felsen - wurden an die 40 robuste Sessel aus Stahl und Kastanienholz errichtet: Kinossessel, auf denen der Ausblick auf das Etschtal und die Texelgruppe, dem Penegal und weiter bis zum Weißhorn zum echten Erlebnis wird. Die Natur spielt Kino! Die Gehzeit vom "Grünen Baum" aus beträgt hin und retour ca. 2 ½ Stunden. Jene, die es etwas gemütlicher wollen, können vom Parkplatz oberhalb des Gasthofes "Alpenrose" starten: von hier wandert man in ca. 1 ¼ Stunde (hin und retour) zum Knottnkino.

Das Knottnkino

Auf dem porphyrröten Rotsteinkogel zwischen den Dörfern Hafling und Vöran thront das Knottnkino des Künstlers Franz Messner, der aus Ritten oberhalb von Bozen stammt. Der Aussichtspunkt mit 30 Kinosseln aus Stahl und Kastanienholz lädt die Wanderer ein, Platz zu nehmen, zu reflektieren und die einmalige Aussicht wie in einem Naturkino zu genießen.

Vom Knottnkino in Vöran überblickt man das gesamte Etschtal und genießt den überwältigenden Ausblick von den Bergspitzen der Texelgruppe bis zum Gantkofel, von der Aussichtsplattform Penegal und weiter zum Weißhorn. Knottn bedeutet im Südtiroler Dialekt Fels. Vor Millionen von Jahren, als der Tschöggberg von Lava und Aschenregen geformt wurde, entstanden diese weinroten, runden Kuppen. Diese Felsformationen sind in Südtirol einmalig, in Vöran kann man drei davon finden: den Rotsteinkogel, den Beimsteinkogel und den Untersteinkogel.